

Hintergrund zum Vorhaben „Egelpfuhlgraben Süd“ und Ziel der Veranstaltung

Der Egelpfuhlgraben-Grünzug ist ein wichtiger Bestandteil des Grünen Rings im Fördergebiet Brunsbütteler Damm / Heerstraße. Mit dem Vorhaben soll der südliche Abschnitt des Grünzugs zwischen Seeburger Weg und der Kleingartenanlage Hasenheide im Rahmen des Städtebauförderprogramms Nachhaltige Erneuerung ökologisch aufgewertet und als attraktiver Natur- und Erholungsraum für die Menschen im Quartier weiterentwickelt werden. Grundlage der Planung ist eine Machbarkeitsstudie, die die Entwicklungsperspektiven des Grünzugs untersucht hat. Im Rahmen der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung stellten das Straßen- und Grünflächenamt Spandau sowie das beauftragte Planungsbüro SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten den aktuellen Planungsstand vor. Ziel der Veranstaltung ist es, die Anwohnenden sowie die Pächterinnen und Pächter der Kleingartenanlage Hasenheide frühzeitig über das Vorhaben zu informieren, Fragen zu beantworten und Anregungen für die weitere Planung aufzunehmen.

Ort der Veranstaltung: Kita Seeburger Weg 35, 13581 Berlin

Anzahl Teilnehmende: Ca. 40

Vertreter des Bezirksamts Spandau sowie der beteiligten Planungsbüros:

Herr Schatz	Bezirksstadtrat für Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
Herr Zellmann	Straßen- und Grünflächenamt, FB Grünflächen
Herr Fehmann	Straßen- und Grünflächenamt, FB Grünflächen
Frau Dudek	Straßen- und Grünflächenamt, Kleingartenangelegenheiten
Herr Schönherr	SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten
Frau Rieth	SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten
Herr Funk	SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten
Frau Casodino	Wunderlich Stadtentwicklung Berlin
Herr Gerlinskiy	Wunderlich Stadtentwicklung Berlin
Herr Schwartz	Wunderlich Stadtentwicklung Berlin

Begrüßung durch Bezirksstadtrat Thorsten Schatz

Bezirksstadtrat Thorsten Schatz begrüßt die Teilnehmenden zur öffentlichen Beteiligungsveranstaltung und unterstreicht die Bedeutung transparenter Planungsprozesse sowie der frühzeitigen Einbindung der Öffentlichkeit bei der Gestaltung öffentlicher Freiräume. Er erläutert, dass das Vorhaben Egelpfuhlgraben Süd im Rahmen des Städtebauförderprogramms [Nachhaltige Erneuerung](#) umgesetzt wird, welches die ökologische, funktionale und soziale Aufwertung von Quartieren zum Ziel hat. Darüber hinaus ordnet er die Maßnahme als wichtigen Baustein des [Grünen Rings](#) ein, der die bedeutenden Grün- und Freiräume im Fördergebiet miteinander verbindet. Er bedankt sich bei der Leiterin der Kita Seeburger Weg, Frau Schröder-Haas, dafür, dass die Veranstaltung aufgrund der Wetterlage kurzfristig im Sportraum der Kita stattfinden kann.



Erläuterungen zum Veranstaltungsablauf (Victoria Casodino, Wunderlich Stadtentwicklung)

Das Büro Wunderlich ist Gebietsbeauftragter des Fördergebiets Brunsbütteler Damm / Heerstraße und begleitet das Bezirksamt Spandau bei der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung. Als Infomaterial zum Fördergebiet liegen ein Faltplan und die aktuelle Ausgabe des „[Rundschreibens](#)“ aus. Der QR-Code auf der Einladungskarte zur Veranstaltung führt zur [Projektseite](#) auf der Beteiligungsplattform [mein.Berlin.de](#), hier wird auch künftig über das Voranschreiten der Maßnahme berichtet.

Die vorbereiteten Infoplakate und Stellwände sind in verschiedene Stationen unterteilt. Zwei einführende Plakate informieren zu den Hintergründen des Vorhabens und den ökologischen Besonderheiten des Gebiets. Zwei weitere Plakate erläutern die aktuellen Planungen, ausgearbeitet durch das Büro SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten. Auf weiteren zwei Beteiligungsplakaten können die Teilnehmenden ihre Präferenzen zu den vorgesehenen Spiel- und Sportangeboten mithilfe von Klebepunkten kennzeichnen. Sämtliche Informationsplakate werden gemeinsam mit der Dokumentation der Veranstaltung auf [mein.berlin](#) veröffentlicht.

Vorstellung des Planungsstands (Markus Schönherr, SCHÖNHERR Landschaftsarchitekten)

Herr Schönherr stellt die aktuellen Planungen zur Gestaltung des Grünzugs Egelpfuhlgraben Süd ausgehend vom Eingang Seeburger Weg bis zum Eingang Schmidt-Knobelsdorf-Straße vor.

Es werden verschiedene Planungsbereiche erläutert:

- Aloisiusweg und Aloisiuswiese,
- Landschaftsterrasse an der Orchideenwiese mit Spielplatzbereich,
- Wegeführung an der Orchideenwiese
- Ausbau/Neugestaltung von Festplatzweg und Freddy-Scheinflug-Allee

Ziel der Planung ist es, den Grünzug ökologisch aufzuwerten, besser erlebbar zu machen und gleichzeitig attraktive Aufenthalts- und Bewegungsangebote für unterschiedliche Altersgruppen zu schaffen. Die bestehende Wegeführung wird weitgehend erhalten und barrierearm ausgebaut. Gleichzeitig sollen Sichtbeziehungen verbessert und Angsträume reduziert werden. Entlang des Aloisiuswegs entstehen mehrere Aufenthalts- und Aktivitätsbereiche mit Sitzgelegenheiten sowie Spiel- und Fitnessangebote. Zur konkreten Ausstattung findet im Rahmen der heutigen Veranstaltung eine Abfrage statt.

Im Bereich der Landschaftsterrasse wird ein besonderer Aufenthaltsort mit Blick auf die Orchideenwiese geschaffen. In diesem Bereich wird auch ein Spielplatz neugestaltet (Ausrichtung insbesondere auf die Bedürfnisse jüngerer Kinder, hierzu fand im Vorfeld auch eine Abstimmung mit der Kita Seeburger Weg statt).

Die Eingangsbereiche des Grünzugs werden gestalterisch aufgewertet und übersichtlicher gestaltet. Insbesondere im Bereich der Freddy-Scheinflug-Allee wird die Wegeführung neu gegliedert. Durch die Reduzierung der befestigten Flächen, zusätzliche Grünbereiche sowie eine angepasste Wegeführung entsteht ein klar strukturierter und einladender Zugang in den Grünzug.

Durch gezielte Gehölzpflege, neue Pflanzungen sowie die Entwicklung von Wiesen- und Saumbereichen werden Lebensräume für Tiere und Pflanzen verbessert und die ökologische Qualität des Grünzugs insgesamt erhöht.

Zusammenfassung der Fragen und Antworten

Thema / Frage	Erläuterungen hierzu
Wie genau wird die Freddy-Scheinflug-Allee künftig gestaltet sein (Gliederung, Wegbreite)?	- Die Wegeführung orientiert sich am Bestand. - Die Wegbreite wird auf 3,00 m bzw. 3,50 m reduziert, um den Kfz-Verkehr auf das notwendige Maß zu begrenzen und die Fahrgeschwindigkeiten zu reduzieren. - Es werden seitlich Ausweichflächen für entgegenkommenden PKW-Verkehr geschaffen.
Künftige Beschaffenheit der Wege: Warum wurde als Material Asphalt gewählt? Sorge vor Begünstigung von E-Rollern Sorge vor Versiegelung / Auswirkung auf das Klima in den Kleingärten (Erhitzung) Sorge von Wurzel- und Frostschäden im Asphalt	- Durch den bestehenden Schotterweg wird derzeit durch PKW Staub aufgewirbelt, dem wird durch die Asphaltierung abgeholfen. - Schaffen von Barrierefreiheit: Einfachere Befahrung z.B. für Rollstuhlfahrer, Taktile Streifen im Asphalt helfen sehbehinderten Menschen, sich zu orientieren. - Es werden weitere Optionen zur Wegegestaltung geprüft, um Nutzungskonflikte zwischen Fußgängerinnen und Fußgängern sowie den Rad- und E-Scooter-Verkehr zu minimieren. Damit soll die Verlangsamung von Fahrverkehr erreicht werden. - Es kommt ein geschliffener (und dadurch heller) Belag zum Einsatz, der die Sonneneinstrahlung und damit die Erhitzung erheblich verringert. - Der Versiegelungswert liegt bei der Asphaltierung nur leicht über dem einer wassergebundenen Wegedecke. - Wassergebundene Wegedecken oder Schotterwege sind viel anfälliger für Wurzel- und Frostschäden. Im Bereich von Starkwurzeln wird über einen baulichen Schutz nachgedacht.
Wer ist für die Pflege und Unterhaltung der Wege zuständig? Was wird gegen Vermüllung (vor allem im Bereich Aloisiusweg / Eingang Seeburger Weg) unternommen? Wo sind Mülleimer eingeplant? In welchem Umfang / Turnus sind Instandsetzungen geplant?	- Für die Pflege und Unterhaltung der Wege in der öffentlichen Grünanlage ist das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) zuständig, innerhalb der Kleingartenanlage ist der Kleingartenverband für die Wege zuständig. - Die Reinigung erfolgt durch das SGA bzw. entsprechend beauftragte Firmen. - Dem gesamten Bezirk Spandau steht ein jährlicher Etat von 2 Mio. Euro für die Reinigung und Unterhaltung aller Grünanlagen zur Verfügung. Dieses Budget reicht jedoch regelmäßig nicht aus, sodass oft Mehrkosten aus dem Vorjahr in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden müssen.

	• Müllbehälter sind grundsätzlich im Bereich der Parkbänke vorgesehen, diese werden turnusmäßig durch das SGA (und beauftragte Firmen) geleert. • Im Bereich nahe den Kleingärten sind keine Müllbehälter (auch mit Blick auf mögliche Geruchsbelästigung) vorgesehen. • Der Vorschlag im Spielbereich Abfalleimer mit größeren Öffnungen vorzusehen, wird geprüft. • Arbeiten werden mit vorgezogenen Maßnahmen in diesem Jahr starten. Amphibienzäune werden voraussichtlich im August aufgestellt und Gehölzentnahmen finden ab Oktober stand. Die Hauptbaumaßnahme beginnt ab Februar 2027. Pflegemaßnahmen werden nach zeitlichen und personellen Gegebenheiten geplant, daher ist keine zeitliche belastbare Aussage möglich (jedoch mindesten zwei Mal im Jahr).
Wie wird auf die neu gestaltete, attraktive Grünanlage aufmerksam gemacht, bzw. wie werden die Eingänge zum Egelpfuhlgraben Süd markiert?	• Für den gesamten Grünen Ring ist ein Wegeleitsystem geplant, verschiedene Elemente werden die Eingänge zum Grünzug sichtbar machen und entlang des Grünzugs über Themen der Umweltbildung informieren.
Im Bereich der Landschaftsterrasse sind Stufen vorgesehen, wie ist das mit der erwünschten Barrierefreiheit vereinbar?	• Auf der einen Seite (vom Spielplatz aus) wird das Höhenniveau mittels einer Rampe und auf der anderen (von Seite der Kleingärten, aufgrund des Höhenunterschieds) mittels Stufen überwunden. Die untere Ebene mit dem Cortenstahlband ist dann auf einem Höhenniveau.
Was ist mit den eingangs beschriebenen „Angsträumen“ genau gemeint?	• Im Bereich der Aloisuswiese befindet sich ein kleines Wäldchen, welches offensichtlich zeitweise zum wilden Campen genutzt wird. Durch Neupflanzungen soll dies künftig verhindert werden. • In bestimmten Bereichen werden Aufwuchsflächen ausgelichtet, damit Wege besser einsehbar gemacht werden.
Wann beginnen die Bauarbeiten und wie lange werden sie voraussichtlich dauern?	• Die Hauptmaßnahmen beginnen ab Februar 2027. Bereits zeitnah werden kleine Zäune zum Amphibienschutz aufgestellt. • Vorab (im kommenden Winter) finden erforderliche Gehölzentnahmen statt.

	- Die Hauptwege der Kolonie werden voraussichtlich nicht während der Sommermonate, sondern eher im Frühjahr und Spätherbst bearbeitet. - Geplante Fertigstellung bis voraussichtlich Herbst 2028.
Ist eine Beleuchtung vorgesehen?	Der Egelpfuhlgraben ist ein ökologisch wertvoller Lebensraum. Künstliches Licht würde nachtaktive Tierarten wie Fledermäuse, Amphibien und Insekten beeinträchtigen und die natürliche Dunkelheit des Gebiets stören – aus Gründen des Natur- und Artenschutzes ist daher keine Beleuchtung vorgesehen.
Sorge, dass das Schaffen von Aufenthaltsbereichen zu mehr Lärmstörungen führt	- Ursprünglich war im Bereich der Landschaftsterrasse eine Calisthenics-Anlage vorgesehen. Während des Planungsprozesses wurde hiervon jedoch zugunsten eines Spielplatzes abgesehen (da Calisthenics-Anlagen erfahrungsgemäß oft von Nutzergruppen aufgesucht werden, die mehr Lärm verursachen). - Im Rahmen der Planung wurde darauf geachtet, Bänke möglichst weit weg von den Kleingärten zu platzieren. - In einer gepflegten Anlage bestehen bessere Voraussetzungen für eine soziale Kontrolle (mit Blick auf Fehlnutzung aber auch Vermüllung).
Inwieweit ist der Festplatz (und die dort stehende große Eiche) Gegenstand einer Umgestaltung?	- Die Eiche soll als landschaftsprägender Baum künftig frei stehen (vor der Einzäunung des Festplatzes). - Hierzu werden Container und Zaun versetzt und eine neue Hecke gepflanzt.
Pflanzung von neuer Vegetation – welche Sträucher sind im Bereich der geplanten Landschaftsterrasse vorgesehen?	- Die Landschaftsterrasse erhält keine Sträucher, sondern naturnahe Staudenflächen. Im Anschluss an die Orchideenwiese ist eine ausgemuldete Beetfläche mit Kies und Stauden (die eher aus der Feuchtwiese stammen) vorgesehen. Im Bereich der Terrasse wird es zwei Beete mit trockenheitsverträglichen naturnahen Staudenpflanzungen geben. Im Anschluss an die Kleingartenanlage sind folgende Sträucher vorgesehen: - Kornelkirsche gelbfrüchtig (Cornus mas yellow) - Gewöhnliche Felsenbirne (Amelanchier ovalis white)

	• Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)
Wunsch nach öffentlichem (barrierearmen) WC (vor allem im Bereich des geplanten Spielplatzes)	• Das Bezirksamt Spandau stellt keine Toiletten in der Grünanlage auf. Dies ist Aufgabe der Senatsverwaltung. In einer Grünanlage dieser Art sind öffentliche WCs nicht üblich.
Hinweis: Im Bereich Weidenweg sollen noch Stromleitungen für einzelne Parzellen gelegt werden – Zeitliche Abstimmung mit den Maßnahmen erforderlich	• Im Rahmen der weiteren Planungen sollen hierzu über die im SGA für Kleingartenangelegenheiten zuständige Mitarbeiterin Abstimmungen mit dem Kleingartenverein und dem Verband der Kleingärtner stattfinden. Es werden Leerrohre unter dem Asphalt mit eingeplant. • Die Stromleitungen sollten möglichst bis Baubeginn verlegt worden sein.
Sorge von Fehlleitungen von PKW (von der Schmidt-Knobelsdorf-Straße kommend) durch Navigationssysteme	• Der Hinweis, Navigationssysteme würden den Kfz-Verkehr durch die Kleingartenanlagen leiten, kann nicht bestätigt werden. Nach Überprüfung wird die Wegeverbindung von gängigen Navigationsdiensten nicht als reguläre Fahrtroute ausgewiesen.

Ergebnis der Beteiligung zu Spiel- und Sportangeboten

Vorgehen bei der Beteiligung: Auf zwei verschiedenen Plakaten konnten durch das Anbringen von Klebepunkten Fitnessgeräte (für die „Aktionsflächen“ entlang des Hauptwegs zwischen Seeburger Weg und Landschaftsterrasse) sowie Spielgeräte für den Spielplatz (nahe der geplanten Landschaftsterrasse) bewertet werden.

Für die Abfrage von Bedarfen hinsichtlich der Spielplatzgestaltung fand ein separater Termin mit pädagogischem Personal der Kita Seeburger Weg statt, die wichtigsten Ergebnisse dieses Termins werden weiter unten ebenfalls dargestellt.

1. Welche Fitnessgeräte wünsche ich mir?

Fitnessgerät	Anzahl Punkte
Mobilitätspfad	10
Trampolin	7
Armtrainer	5
Barren Barrierefrei	4
Calisthenics-Geräte	4
Crosstrainer	4
Balancier-Station	3
Ruderkbank	3
Sit-Up Bank	0

2. Welche Spielgeräte wünsche ich mir?

Spielgerät	Anzahl Punkte
Balancier-Parcours	13
Boulderwand	8
Klettergeräte	7
Hängematte	7
Schaukel	6
Rutsche	4
Baumhaus	3
Wippen	3
Spieltiere	2

Bei der Bewertung der Fitnessgeräte erhielt insbesondere der Mobilitätspfad mit 10 Punkten die größte Zustimmung. Ebenfalls positiv bewertet wurde das Trampolin mit 7 Punkten. Der Armtrainer erreichte 5 Punkte, während der barrierefreien Barren, die Calisthenics-Geräte und der Crosstrainer jeweils 4 Punkte erhielten. Die Balancier-Station sowie die Ruderkbank wurden mit

jeweils 3 Punkten bewertet. Insgesamt deutet die Abstimmung darauf hin, dass insbesondere vielseitig nutzbare Geräte zur Förderung von Mobilität und Bewegung bevorzugt werden.

Bei den Spielgeräten erhielt der Balancier-Parcours mit 13 Punkten die mit Abstand größte Zustimmung. Ebenfalls auf großes Interesse stießen die Boulderwand (8 Punkte) sowie Klettergeräte und Hängematten mit jeweils 7 Punkten. Die Schaukel wurde mit 6 Punkten bewertet, während die Rutsche 4 erhielt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass vor allem Spielangebote gefragt sind, die Bewegung, Geschicklichkeit und Klettern fördern.

Ergebnisse der Abstimmung mit dem pädagogischen Personal der Kita Seeburger Weg (separater Termin)

Im Vorfeld der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung fand ein Abstimmungsgespräch mit dem pädagogischen Personal der Kita Seeburger Weg statt. Ziel war es, die Erfahrungen der Kita in die Planung des neuen Spielbereichs einzubeziehen. Dabei wurden insbesondere folgende Hinweise gegeben:

- Die geplante Spielfläche sollte sich insbesondere an den Bedürfnissen jüngerer Kinder (ca. 1-3 Jahre) orientieren und einen ruhigen, altersgerechten Spielbereich bieten. Dies wird ausdrücklich begrüßt, da der Jonny-K.-Aktivpark aufgrund der schwierigen Querung des Seeburger Wegs mit kleineren Kindern nur eingeschränkt erreichbar ist.
- Gewünscht wird ein größeres Kombinationsspielgerät mit verschiedenen Spielmöglichkeiten (z. B. Klettern, Balancieren und Rutschen), ergänzt durch kleinere Spielangebote wie Balancier- oder Schaukelemente. Besonders positiv bewertet werden Kleinkinderschaukeln, da hierfür sowohl in der Kita als auch im Umfeld ein hoher Bedarf besteht.
- Darüber hinaus werden Rückzugs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder angeregt, beispielsweise in Form eines Spielhäuschens oder Baumhauses sowie einer Hängematte. Solche Angebote fördern neben dem aktiven Spiel auch ruhige Spiel- und Erholungsphasen.
- Bei der Gestaltung der Spielgeräte wird empfohlen, die Bedürfnisse jüngerer Kinder besonders zu berücksichtigen. So werden unter anderem eine breite, nicht zu steile Rutsche sowie Balancierangebote mit unterschiedlich hohen Baumstämmen anstelle klassischer Kletterstangen vorgeschlagen. Als Fallschutz wird Sand bevorzugt.